

# Wirtschaftsplan

Geschäftsjahr 2015

## Impressum

Herausgeberin  
Stadt Münster  
citeq

Redaktion  
Peter Boenigk  
Tel.: 0251/492-18 11  
Fax: 0251/492-77 10  
e-Mail: [boenigk@citeq.de](mailto:boenigk@citeq.de)  
<http://www.citeq.de>

## Wirtschaftsplan 2015

### Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung .....	4
1.1	Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan.....	4
1.2	Rechtsgrundlagen.....	5
2	Erfolgsplan citeq .....	8
2.1	Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster.....	9
2.2	Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP) .....	10
2.3	Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV).....	11
3	Finanz- und Vermögensplan citeq.....	16
3.1	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich Stadt Münster.....	17
3.2	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich MEP .....	18
3.3	Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich ÖrV .....	19
3.4	Investitionen.....	20
4	Erläuterung der wesentlichen Investitions- und Aufwandspositionen .....	23
4.1	citeq .....	23
4.2	Bereich Münster.....	23
4.3	Bereich MEP .....	25
4.4	Bereich ÖrV .....	26
5	Stellenübersicht 2015 der citeq .....	28
6	Organigramm.....	31

## 1 Einleitung

### 1.1 Vorbemerkung zum Wirtschaftsplan

Der Erfolgsplan der citeq ist zur besseren Differenzierung der Kundenbereiche – Stadt Münster, MEP sowie ÖRV – in drei Erfolgspläne aufgeteilt. Der hier vorgelegte Wirtschaftsplan 2015 stellt die von der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung citeq zu erbringenden Leistungen und die notwendigen Ressourcen dar.

#### Erlöse

Der Bereich Münster erzielt Erträge aus den Dienstleistungen für die Ämter und Einrichtungen (einschließlich der eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen und dem Jobcenter) der Stadt Münster.

Der Bereich MEP erstellt Dienstleistungen für die Schulen der Stadt Münster.

Der Bereich ÖRV erbringt Dienstleistungen in interkommunaler Zusammenarbeit für die Stadt Münster, die Kooperationspartner und Dritte. Diese Leistungen werden gemäß Preiskatalog im Wesentlichen quartalsweise abgerechnet.

Die Schwerpunkte der Bereiche Münster und MEP liegen auch im kommenden Jahr in der Aktualisierung und Ertüchtigung der IT-Infrastruktur.

#### Aufwendungen

Den Erlösen der einzelnen Bereiche stehen Aufwendungen gegenüber, die entweder direkt oder indirekt die Ergebnisse der Bereiche beeinflussen.

Personalaufwendungen werden über Arbeitszeitaufzeichnungen auf die einzelnen citeq-Bereiche verrechnet und bilden neben den Materialaufwendungen den größten Aufwandsbereich. Die Hochrechnungen für die Personalaufwendungen der citeq - dazu zählen auch die Berechnungen für die Pensions-, Beihilfe- und Altersteilzeitrückstellungen - erfolgen durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster.

Die Materialaufwendungen haben vor allem durch Wartungs- und Unterhaltungsaufwendungen sowie eingekaufte Dienstleistungen einen wesentlichen Einfluss auf die Einzelergebnisse der Bereiche.

Weitere Material- und sonstige betriebliche Aufwandspositionen haben indirekten Einfluss auf die Einzelergebnisse. Dazu zählen insbesondere Mietaufwendungen sowie die Aufwendungen für die Querschnittsleistungen der Ämter und Einrichtungen der Stadt Münster für die citeq.

Die Abschreibungen und Zinsen folgen den Investitionen in den Bereichen.

## 1.2 Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erstellung des Wirtschaftsplanes 2015 ist die Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) in der gültigen Fassung.

Gemäß § 14 EigVO hat der Eigenbetrieb vor Beginn eines jeden Wirtschaftsjahres einen Wirtschaftsplan aufzustellen. Dieser besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan und der Stellenübersicht.

Der **Erfolgsplan** gem. § 15 EigVO enthält sämtliche voraussehbaren Erträge (werden mit führendem "-"Zeichen dargestellt) und Aufwendungen des Wirtschaftsjahres und basiert auf den erzielten Ergebnissen des Jahres 2013 und den laufenden Rechnungsergebnissen des Jahres 2014. Ferner wurden die heute bekannten und sich bereits abzeichnenden Tendenzen der kommenden Jahre im vorliegenden Wirtschaftsplan berücksichtigt.

Der Erfolgsplan zeigt neben den Planansätzen 2015 auch die mittelfristigen Ansätze für die Jahre 2016 bis 2019.

Der **Vermögensplan** enthält gem. § 16 EigVO:

- alle voraussehbaren Ein- und Auszahlungen des Wirtschaftsjahres, die sich aus Investitionen (Erneuerung, Erweiterung, Veräußerung) und aus der Kreditwirtschaft der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung ergeben und
- die notwendigen Verpflichtungsermächtigungen.

Auf der Einnahmenseite des Vermögensplans sind die vorhandenen oder zu beschaffenden Deckungsmittel nachzuweisen. Deckungsmittel, die aus dem Haushalt der Gemeinde stammen, müssen mit den Ansätzen im Haushaltsplan der Gemeinde übereinstimmen.

Die **Stellenübersicht** enthält gem. § 17 EigVO die im Wirtschaftsjahr erforderlichen Stellen für die tariflichen Beschäftigten einschließlich der Angaben zur Stellenbewertung und Eingruppierung der Stelleninhaber. Beamte, die bei der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung beschäftigt werden, sind im Stellenplan der Gemeinde zu führen und in der Stellenübersicht der citeq nur nachrichtlich anzugeben. Zum Vergleich sind die Zahlen der im laufenden Wirtschaftsjahr vorgesehenen und der tatsächlich besetzten Stellen angegeben.

## Erfolgsplan 2015 der citeq

<b>Erträge</b>	<b>EURO</b>
Umsatzerlöse	-25.193.480
Sonstige betriebliche Erträge	-23.220
Zinsen und ähnliche Erträge	-341.100
	<b>-25.557.800</b>
<b>Aufwendungen</b>	<b>EURO</b>
Materialaufwand	8.394.920
Personalaufwand	10.682.190
Abschreibungen	3.843.350
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.914.690
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (Kreditmarkt)	70.300
Steuern	35.190
	<b>24.940.640</b>
<b>Planmäßiger Jahresüberschuss</b>	<b>-617.160</b>

## Vermögensplan 2015 der citeq

Die Auszahlungen und deren Deckungsmittel stellen sich im Vermögensplan folgendermaßen dar:

Auszahlungen	EURO
Investitionen (aus Investitionsplan – Mittelbedarf)	5.957.870
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	3.843.350
Ausschüttung an die Stadt Münster	564.750
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensions- u. Beihilferückstellung + Zinsen Forderung Pensionsrückstellungen)	1.222.460
	<b>11.588.430</b>

Deckungsmittel	EURO
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	617.160
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	3.843.350
Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	890.910
Investitionszuschüsse	0
Darlehensauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	6.237.010
	<b>11.588.430</b>

<b>Liquiditätsänderung</b>	<b>0</b>
<b>Veränderung Liquidität</b>	<b>0</b>
	<b>0</b>

Münster, den 05.10.2014

gez.

gez.

gez.

Schoenfelder  
Betriebsleiter

Heuer  
Stadtrat

Reinkemeier  
Stadtkämmerer

## 2 Erfolgsplan citeq

Gesellschaft: citeq		citeq					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	-25.517.220	-25.193.480	-24.735.020	-24.473.300	-22.777.830	-22.888.620
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-40.000	-23.220	-23.220	-23.220	-23.220	-23.220
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-25.557.220</b>	<b>-25.216.700</b>	<b>-24.758.240</b>	<b>-24.496.520</b>	<b>-22.801.050</b>	<b>-22.911.840</b>
5	Materialaufwand	8.268.400	8.394.920	7.602.960	7.352.090	7.359.350	7.274.130
6	Personalaufwand	9.862.340	10.682.190	10.473.890	10.478.200	10.750.430	11.045.120
7	Abschreibungen	4.616.680	3.843.350	3.985.390	3.664.660	3.315.040	2.711.400
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.967.170	1.914.690	1.844.590	1.971.930	1.817.280	1.954.670
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>-842.630</b>	<b>-381.550</b>	<b>-851.410</b>	<b>-1.029.640</b>	<b>441.050</b>	<b>73.480</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-351.550	-341.100	-341.100	-341.100	-341.100	-341.100
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.240	70.300	74.420	80.120	74.690	85.020
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-1.077.940</b>	<b>-652.350</b>	<b>-1.118.090</b>	<b>-1.290.620</b>	<b>174.640</b>	<b>-182.600</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	0	0	0	0	0	0
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-1.077.940</b>	<b>-652.350</b>	<b>-1.118.090</b>	<b>-1.290.620</b>	<b>174.640</b>	<b>-182.600</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	37.950	34.000	34.000	34.000	34.000	34.000
18	sonstige Steuern	1.200	1.190	1.190	1.190	1.190	1.190
19	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-1.038.790</b>	<b>-617.160</b>	<b>-1.082.900</b>	<b>-1.255.430</b>	<b>209.830</b>	<b>-147.410</b>

## 2.1 Teilerfolgsplan – Bereich Stadt Münster

Gesellschaft: citeq		citeq: Bereich Münster					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	-10.382.020	-10.123.410	-9.801.860	-9.535.310	-8.274.300	-8.316.020
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	-40.000	-22.980	-22.980	-22.980	-22.980	-22.980
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-10.422.020</b>	<b>-10.146.390</b>	<b>-9.824.840</b>	<b>-9.558.290</b>	<b>-8.297.280</b>	<b>-8.339.000</b>
5	Materialaufwand	2.904.030	2.986.430	2.541.320	2.251.390	2.375.260	2.267.280
6	Personalaufwand	3.608.160	3.971.090	3.920.870	3.939.930	4.036.500	4.135.840
7	Abschreibungen	2.652.200	2.384.590	2.370.900	2.235.150	1.952.790	1.447.790
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	540.060	583.400	537.990	528.500	524.020	524.550
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>-717.570</b>	<b>-220.880</b>	<b>-453.760</b>	<b>-603.320</b>	<b>591.290</b>	<b>36.460</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-331.550	-331.570	-331.570	-331.570	-331.570	-331.570
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67.130	28.750	30.750	34.380	31.370	36.970
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-981.990</b>	<b>-523.700</b>	<b>-754.580</b>	<b>-900.510</b>	<b>291.090</b>	<b>-258.140</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-981.990</b>	<b>-523.700</b>	<b>-754.580</b>	<b>-900.510</b>	<b>291.090</b>	<b>-258.140</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	20.100	18.410	18.410	18.410	18.410	18.410
18	sonstige Steuern	590	650	650	650	650	650
19	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-961.300</b>	<b>-504.640</b>	<b>-735.520</b>	<b>-881.450</b>	<b>310.150</b>	<b>-239.080</b>

## 2.2 Teilerfolgsplan – Bereich Medienentwicklungsplan (MEP)

Gesellschaft: citeq		citeq: Bereich MEP					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	-2.393.350	-2.365.360	-2.365.170	-2.365.170	-2.346.520	-2.346.520
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	0	0	0
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-2.393.350</b>	<b>-2.365.360</b>	<b>-2.365.170</b>	<b>-2.365.170</b>	<b>-2.346.520</b>	<b>-2.346.520</b>
5	Materialaufwand	455.400	492.840	492.190	448.900	358.110	358.770
6	Personalaufwand	1.188.490	1.214.610	1.199.560	1.205.540	1.234.950	1.265.140
7	Abschreibungen	623.630	430.490	548.170	557.030	572.350	545.300
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	190.190	184.230	184.350	184.480	174.600	174.730
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>64.360</b>	<b>-43.190</b>	<b>59.100</b>	<b>30.780</b>	<b>-6.510</b>	<b>-2.580</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0	0	0
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	14.170	6.530	7.390	8.180	7.390	10.680
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>78.530</b>	<b>-36.660</b>	<b>66.490</b>	<b>38.960</b>	<b>880</b>	<b>8.100</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>78.530</b>	<b>-36.660</b>	<b>66.490</b>	<b>38.960</b>	<b>880</b>	<b>8.100</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	0	0	0
18	sonstige Steuern	260	220	220	220	220	220
19	<b>Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag (2014-2016)</b>	<b>78.790</b>	<b>-36.440</b>	<b>66.710</b>	<b>39.180</b>	<b>1.100</b>	<b>8.320</b>

## 2.3 Teilerfolgsplan – Bereich Öffentlich-rechtliche Vereinbarung (ÖrV)

Gesellschaft: citeq		citeq: Bereich ÖrV					
Nr.	Angaben in EURO	Plan 2014	Plan 2015	Plan 2016	Plan 2017	Plan 2018	Plan 2019
1	Umsatzerlöse	-12.741.850	-12.704.710	-12.567.990	-12.572.820	-12.157.010	-12.226.080
2	Bestandsveränd., aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
3	sonstige betriebliche Erträge	0	-240	-240	-240	-240	-240
4	<b>Gesamtleistung</b>	<b>-12.741.850</b>	<b>-12.704.950</b>	<b>-12.568.230</b>	<b>-12.573.060</b>	<b>-12.157.250</b>	<b>-12.226.320</b>
5	Materialaufwand	4.908.970	4.915.650	4.569.450	4.651.800	4.625.980	4.648.080
6	Personalaufwand	5.065.690	5.496.490	5.353.460	5.332.730	5.478.980	5.644.140
7	Abschreibungen	1.340.850	1.028.270	1.066.320	872.480	789.900	718.310
8	sonstige betriebl. Aufwendungen	1.236.920	1.147.060	1.122.250	1.258.950	1.118.660	1.255.390
9	<b>Ergebnis vor Zinsen u. Steuern</b>	<b>-189.420</b>	<b>-117.480</b>	<b>-456.750</b>	<b>-457.100</b>	<b>-143.730</b>	<b>39.600</b>
10	sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	-20.000	-9.530	-9.530	-9.530	-9.530	-9.530
11	Zinsen und ähnliche Aufwendungen	34.940	35.020	36.280	37.560	35.930	37.370
12	<b>Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>-174.480</b>	<b>-91.990</b>	<b>-430.000</b>	<b>-429.070</b>	<b>-117.330</b>	<b>67.440</b>
13	außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
14	außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
15	<b>außerordentliches Ergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
16	<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>	<b>-174.480</b>	<b>-91.990</b>	<b>-430.000</b>	<b>-429.070</b>	<b>-117.330</b>	<b>67.440</b>
17	Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	17.850	15.590	15.590	15.590	15.590	15.590
18	sonstige Steuern	350	320	320	320	320	320
19	<b>Jahresüberschuss</b>	<b>-156.280</b>	<b>-76.080</b>	<b>-414.090</b>	<b>-413.160</b>	<b>-101.420</b>	<b>83.350</b>

## **Umsatzerlöse**

Im Vergleich zum Plan 2014 sinken die Umsatzerlöse um ca. 324 T€.

Die Umsatzerlöse im Bereich Münster sinken im Vergleich zum Plan 2014 um ca. 259 T€. Diese Senkung berücksichtigt den Aufwand für die Investitionen in die Infrastrukturprojekte bei der Stadt Münster.

Im MEP-Bereich sinken die Umsatzerlöse durch die Umsetzung der Vorgaben der Haushaltskonsolidierung und durch Preisanpassungen gegenüber dem Plan 2014 um ca. 28 T€.

Im ÖrV-Bereich sinken die Umsatzerlöse insgesamt um ca. 37 T€ gegenüber dem Plan 2014. Dies ist begründet durch Preisanpassungen und dem Wegfall einiger Überlassungspreise (z. B. SAP-HCM, VISA).

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Sonstige betriebliche Erträge verringern sich gegenüber dem Plan 2014 um ca. 17 T€ und fallen planmäßig im Bereich Münster hauptsächlich für Veräußerungserlöse aus dem Verkauf von Anlagevermögen an.

## **Materialaufwand**

Der Materialaufwand setzt sich zusammen aus:

- Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren, z. B.: Hilfsstoffe, Strom, Treibstoffe sowie
- Aufwendungen für bezogene Leistungen: Aufwendungen der Fahrzeugunterhaltung, Wartung, Miete und Aufwendungen für die Unterhaltung immaterieller Vermögensgegenstände und der Betriebs- und Geschäftsausstattung, Entsorgungs- und Leasingaufwendungen sowie Aufwendungen für Datenleitungen

Der Materialaufwand erhöht sich gegenüber dem Plan 2014 um ca. 127 T€. Ausschlaggebend sind im Wesentlichen Aufwendungen für Unterhaltungs-, Wartungs- und Dienstleistungsaufwendungen betreffend der:

- Modernisierung der Telefonie,
- Migration von Novell auf Microsoft,
- Aufbau einer eVergabe-Plattform,
- Wartungsverträge für die neuen Anwendungen,
- Preissteigerung bei bestehenden Wartungsverträgen sowie
- höheren Aufwendungen im Bereich der Datenleitungen, u. a. durch VoIP und
- durch den geplanten Umzug in das neue DataCenter.

## Personalaufwand

Der Personalaufwand setzt sich zusammen aus:

- Löhnen und Gehältern: Regelzahlungen, Sonderzuwendungen, vermögenswirksame Leistungen sowie geldwerte Sachaufwendungen für Beamte und tariflich Beschäftigte. Ferner Dienstaufwendungen für sonstige Beschäftigte und pauschalisierte Steuern.
- Sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung: Beiträgen zu Versorgungskassen und zur gesetzlichen Sozialversicherung als auch Beihilfen und Zuführung zu den Beihilferückstellungen, Unterstützungsleistungen für Beamte, tariflich Beschäftigte sowie die Zuführung zu den Pensions- und Beihilferückstellungen, Versorgungsaufwendungen, Sonderzuwendungen und Beihilfen für Ruhestandsbeamte, sowie die Beiträge zur Unfallversicherung für tariflich Beschäftigte.

Die Personalaufwendungen der citeq werden durch das Personal- und Organisationsamt der Stadt Münster hochgerechnet. Der Personalaufwand wird im Vergleich zum Plan 2014 um 820 T€ steigen. Die Stellenübersicht der citeq weist im Vergleich zum Vorjahr drei zusätzliche Stellen aus. Diese Stellenvermehrungen resultieren aus der Ausweitung der Anwendungsbetreuung für die Kooperationspartner im Rahmen der ÖrV (Infoma nsk und OPEN/PROSOZ) und die Intensivierung der Kundenberatung und starken Zunahme an Projekten. Diese Aufgaben wurden bisher über befristet eingestelltes Personal wahrgenommen. Aufgrund des langfristig bestehenden Bedarfs sind die Stellen jetzt einzurichten.

### ➤ **Tariferhöhungen**

Es sind die Festlegungen des Tarifabschlusses vom 01.04.2014 berücksichtigt worden. Danach wurde mit einer Tariferhöhung von 2,40 % ab dem 01.03.2015 gerechnet. Danach bzw. zum 01.01. der Folgejahre wurde im Rahmen der mittelfristigen Ergebnisplanung mit einer Erhöhung von 2,00 % gerechnet.

### ➤ **Besoldungs-/Versorgungserhöhung**

Bei der Hochrechnung des Personalaufwandes für das Jahr 2015 wurde grundsätzlich der vorliegende Gesetzentwurf der Landesregierung berücksichtigt. Strittig ist die Bildung von Versorgungsrücklagen aus der Besoldungs- und Versorgungserhöhung. Sollte es im laufenden Gesetzgebungsverfahren keine Verständigung zwischen der Landtagsfraktion und der Gewerkschaften und Spitzenverbände geben, droht eine gerichtliche Klärung. Im vorliegenden Wirtschaftsplan wurde nach dem Vorsichtsprinzip bereits mit der höheren Besoldung und Vergütung gerechnet.

Für die Folgejahre wird für die Besoldung und Versorgung mit einer durchschnittlichen Erhöhung von 2,00 % gerechnet.

### ➤ **Rückstellungen**

Bei der Berechnung der Pensions- und Beihilferückstellungen wurde eine Verzinsung von 5,00 % zugrunde gelegt. Die Altersteilzeitrückstellungen wurden mit 5,50 % verzinst.

## **Abschreibungen**

Bestandteil dieser Position sind die Abschreibungen auf immaterielles Vermögen (Software), Fahrzeuge, Betriebs- und Geschäftsausstattung (u. a. Hardware) und geringwertige Wirtschaftsgüter.

Die Abschreibungen werden im Vergleich zum Plan 2014 voraussichtlich um 773 T€ (Bereich Münster um ca. 268 T€, MEP-Bereich um rd. 193 T€ und ÖRV-Bereich um ca. 312 T€) sinken.

Im Münster-Bereich wurde bereits in 2014 mit hohen Investitionen in Infrastrukturprojekte begonnen, die sich in 2015 fortsetzen werden. Investitionen in geringwertige Wirtschaftsgüter (mobile Endgeräte, VoIP-Endgeräte) sowie Trivialsoftware (Office-Anwendungen) konnten in 2014 teilweise abgeschlossen werden. Allem voran die Ausstattung mit neuen Office-Anwendungen, der Erstausrüstung mit der neuen VoIP-Technologie in Münster und die beginnende Ausstattung des DataCenters.

Im MEP-Bereich wird die Investitionshöhe planmäßig auf Vorjahresniveau liegen. Allerdings, und dies ist im MEP-Bereich ausschlaggebend, nicht in sogenannte geringwertige Wirtschaftsgüter, deren Abschreibung im Jahr der Anschaffung in voller Höhe anfallen. Dies liegt an der nicht durchgeführten Investition in Microsoft-Office-Anwendungen, die für 2015 auch nicht geplant wird.

Im ÖRV-Bereich wurden einige für 2014 geplante Investitionen auf 2015 verschoben, wodurch Abschreibungen aus Vorjahren insofern in 2015 geringer ausfallen.

Für PC werden für den Münster- und MEP-Bereich Standzeiten von 5 Jahren nach Einführung von Windows 7 ab 2015 umgesetzt werden, für Notebooks 4,5 Jahre und für Monitore 6 Jahre.

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die Sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden gegenüber dem Plan 2014 um ca. 52 T€ sinken. Begründet ist dies durch geringere Porto- und Prüfungsaufwendungen.

## **Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge**

Zinsen und ähnliche Erträge ergeben sich, wie bereits in den Vorjahren, aus der Verzinsung der Forderung für die Pensionsrückstellungen. Diese werden im Bereich Münster vereinnahmt. Im Rahmen der Abwicklung der Lohn- und Gehaltsabrechnungen einschließlich der diesbezüglichen Zahlungen für verschiedene Kommunen erhält die citeq von den Kooperationspartnern des ÖRV-Bereichs unterjährige Vorauszahlungen. Aus der Anlage der kurzfristigen Vorauszahlungen werden Zinserträge erzielt, die dem ÖRV-Bereich gut geschrieben werden. Auf Grund der Fortsetzung des niedrigen Zinsniveaus werden die Zinserträge niedriger als in 2014 geplant, ausfallen. Die Verzinsung der Forderung für Pensionsbeträge beträgt seit dem Jahresabschluss 2009 5,0 % und hat sich nicht verändert.

## **Zinsen und ähnliche Aufwendungen**

Der Zinsaufwand wird voraussichtlich sinken. Grund dafür sind die zurzeit geringen Zinsen am Kapitalmarkt. Da Investitionen u. a. durch Kassenkredite finanziert werden, ist die citeq von dieser Entwicklung positiv betroffen. Die citeq rechnet für 2015 mit einem Zinssatz von 0,5 % auf Fremdkapital.

### **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / sonstige Steuern**

Diese Position beinhaltet die Steuern vom Einkommen und Ertrag für Umsätze mit den Betrieben gewerblicher Art sowie Kfz-Steuern.

### **Jahresüberschuss**

Aufgrund der oben beschriebenen Zusammenhänge sinkt der Überschuss im Vergleich zum Vorjahr um 422 T€.

### 3 Finanz- und Vermögensplan citeq

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse < Aufwendungen)	0	0	0	209.830	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	5.957.870	2.182.410	2.319.220	2.009.340	1.972.280
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	3.843.350	3.985.390	3.863.140	3.551.860	3.253.950
Ausschüttung an die Stadt Münster	564.750	108.090	338.970	484.900	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensions- u. Beihilferückstellung + Zinsen)	1.222.460	1.602.000	1.260.590	1.075.160	1.153.890
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>11.588.430</b>	<b>7.877.890</b>	<b>7.781.920</b>	<b>7.331.090</b>	<b>6.380.120</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresüberschuss (Erlöse > Aufwendungen)	617.160	1.082.900	1.254.800	0	147.410
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	3.843.350	3.985.390	3.664.660	3.315.040	2.711.400
Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	890.910	1.270.450	929.040	743.610	822.340
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	6.237.010	1.539.150	1.932.790	3.272.440	2.698.970
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>11.588.430</b>	<b>7.877.890</b>	<b>7.781.290</b>	<b>7.331.090</b>	<b>6.380.120</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittelfreisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.1 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich Stadt Münster

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse<Aufwendungen)	0	0	0	310.150	0
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	3.157.300	1.251.200	1.625.330	1.264.660	1.026.500
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	2.384.590	2.370.900	2.235.150	1.952.790	1.502.100
Ausschüttung an die Stadt Münster	564.750	108.090	338.970	484.900	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensions- u. Beihilferückstellung + Zinsen)	563.060	697.440	599.110	545.710	568.380
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>6.669.700</b>	<b>4.427.630</b>	<b>4.798.560</b>	<b>4.558.210</b>	<b>3.096.980</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresüberschuss (Erlöse>Aufwendungen)	504.640	735.520	881.450	0	239.080
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	2.384.590	2.370.900	2.235.150	1.952.790	1.447.790
Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	231.510	365.890	267.560	214.160	236.830
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	3.548.960	955.320	1.414.400	2.391.260	1.173.280
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>6.669.700</b>	<b>4.427.630</b>	<b>4.798.560</b>	<b>4.558.210</b>	<b>3.096.980</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittelfreisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.2 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich MEP

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse<Aufwendungen)	0	66.710	39.180	1.100	8.320
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	1.082.210	443.280	365.560	386.230	494.600
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	430.490	548.170	557.030	572.350	545.300
Ausschüttung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensions- u. Beihilferückstellung + Zinsen)	83.600	110.530	80.830	64.690	71.540
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>1.596.300</b>	<b>1.168.690</b>	<b>1.042.600</b>	<b>1.024.370</b>	<b>1.119.760</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresüberschuss (Erlöse>Aufwendungen)	36.440	0	0	0	0
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	430.490	548.170	557.030	572.350	545.300
Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	83.600	110.530	80.830	64.690	71.540
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	1.045.770	509.990	404.740	387.330	502.920
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>1.596.300</b>	<b>1.168.690</b>	<b>1.042.600</b>	<b>1.024.370</b>	<b>1.119.760</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittelfreisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.3 Teilfinanz- und Teilvermögensplan – Bereich ÖrV

<b>Auszahlungen (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresfehlbetrag (Erlöse<Aufwendungen)	0	0	0	0	83.350
Investitionen (aus Investitionsplan - Mittelbedarf)	1.718.360	487.930	328.330	358.450	451.180
Tilgung Darlehn (Fremdmittel)	1.028.270	1.066.320	1.070.960	1.026.720	1.206.550
Ausschüttung an die Stadt Münster	0	0	0	0	0
Einzahlungen in einen Fonds (Zuführung Pensions- u. Beihilferückstellung + Zinsen)	575.800	794.030	580.650	464.760	513.970
Entnahmen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Auszahlungen)</b>	<b>3.322.430</b>	<b>2.348.280</b>	<b>1.979.940</b>	<b>1.849.930</b>	<b>2.255.050</b>
<b>Deckungsmittel (Angaben in €)</b>	<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Jahresüberschuss (Erlöse>Aufwendungen)	76.080	414.090	413.160	101.420	0
Abschreibungen (Mittelfreisetzung)	1.028.270	1.066.320	872.480	789.900	718.310
Zuführung zu Pensions- und Beihilferückstellungen	575.800	794.030	580.650	464.760	513.970
Investitionszuschüsse	0	0	0	0	0
Darlehnsauszahlungen (Fremdmittelaufnahme)	1.642.280	73.840	113.650	493.850	1.022.770
Einlagen	0	0	0	0	0
<b>Summe (Deckung)</b>	<b>3.322.430</b>	<b>2.348.280</b>	<b>1.979.940</b>	<b>1.849.930</b>	<b>2.255.050</b>
Veränderung Liquidität	0	0	0	0	0
<b>Kumulierter Mittelbedarf / Mittelfreisetzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### 3.4 Investitionen

Die Investitionen ergeben sich aus dem Investitionsplan der Bereiche Münster, MEP und ÖRV.

<b>Bereich Münster</b>		
<b>Leistung</b>	<b>Wert in €</b>	<b>Beschreibung</b>
Software	854.920	Im Wesentlichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Software für das Projekt MiNoMi,</li> <li>• EIS,</li> <li>• CAD Planverwaltung,</li> <li>• SAP SRM,</li> <li>• MS-Server Betriebssysteme,</li> <li>• Erweiterung der BiBo-Lizenzen,</li> <li>• KiTa Verwaltungssoftware</li> <li>• Verwaltungssoftware für die Feuerwehr,</li> <li>• Mobile Erfassung: PIT-Kommunal</li> <li>• u. a.</li> </ul>
PKW	35.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ersatz für den Transporter mit Laderampe</li> </ul>
Technische Ausstattung	163.000	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Standortanbindungen,</li> <li>• Systemraumtechnik sowie Ausstattung DataCenter</li> </ul>
Möbiliar	20.000	Ersatz und Ergänzung von Büromöbiliar und Ausstattungsbedarf
PC	171.750	Ersatz von 389 PC-Systemen und 19 Stand-Alone-PC
Notebooks, sonstige mobile Endgeräte	114.770	Ersatz von ca. 105 Notebooks, 10 Colibri-Handerfassungsgeräte
Thin Clients	10.400	Neuausstattung und der Ersatz von 26 Thin Clients
Server	84.080	Ersatz von 17 Serversystemen mit unterschiedlichen Betriebssystemen
Monitore	106.200	Ersatz von 708 Monitoren
Drucker, Plotter, Scanner	112.150	Ersatz von 88 Druckern und ca. 20 Scannern
Sonstige Peripherie	175.800	Ersatz von 30 Beamern, Meßwerkzeugen und NAS-Köpfen
Netztechnik	298.200	Zentrale Systeme, Backbone und Richtfunktechnik sowie DataCenter, Sanierung der LWL-Standorte.
TK-Anlagen	860.000	VoIP Technik und Fortführung verschiedene Dienste, Ausbau und Ersatz TK-Technik in Schulen.
GWG	151.030	Im Wesentlichen sonstige Trivialsoftware, mobile Endgeräte, FAX-Geräte, Endgeräte für die VoIP-Telefonie und gewöhnliche GWG.
<b>Gesamtsumme</b>	<b>3.157.300</b>	

<b>Bereich MEP</b>		
<b>Leistung</b>	<b>Wert in €</b>	<b>Beschreibung</b>
Software	121.900	Im Wesentlichen <ul style="list-style-type: none"> <li>• MEP-Anteile an einer Software für die Verwaltung des HW- und SW-Bestandes,</li> <li>• Software für die eingesetzten VMWare-Server und</li> <li>• Microsoft-Betriebssysteme.</li> </ul>
Technische Ausstattung	21.000	Anteil MEP am Ausbau der Infrastruktur
PC	397.000	Ersatz von ca. 1.000 PC-Systemen
Notebooks	187.200	Ersatz von ca.200 Notebooks
Server	70.940	Ersatz von 26 Servern
Monitore	123.620	Ersatz von 808 Monitoren.
Drucker, Plotter, Scanner	43.550	Ersatz von 87 Druckern und ca. 60 Scannern
Sonstige Peripherie	52.000	Ersatz von ca. 100 Beamern oder anderen innovativen Systemen.
Netztechnik	35.000	Ersatz veralteter Netztechnik, Ausbau der Funktechnik und Anteil zum Anschluss an das neue DataCenter.
GWG	30.000	Im Wesentlichen für sonstige geringwertige Wirtschaftsgüter
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.082.210</b>	

<b>Bereich ÖRV</b>		
<b>Leistung</b>	<b>Wert in €</b>	<b>Beschreibung</b>
Software	823.120	Im Wesentlichen Investitionen in die neue <ul style="list-style-type: none"> <li>• DMS E-Akte und Rechnungsabwicklung,</li> <li>• Server Betriebssysteme,</li> <li>• weitere HCM-Software (OM Hagen, BW, E-Recruiting)</li> <li>• Infoma-Module,</li> <li>• PROSOZ-Module,</li> <li>• Netzwerkmanagement,</li> <li>• Reisekostenmanagement</li> <li>• u. a.</li> </ul>
Technische Ausstattung	66.000	Anteil ÖRV am Ausbau der Infrastruktur
Rechnersysteme	207.640	Ersatz von 27 Servern und Blade-Systemen, Investition in 2 neue Blade-Chassis.
Sonstige Peripherie	559.600	Ersatz der SAN-Türme, des Networkers zur Datensicherung, der Bandstation und DMS- und Archivierungssystem aufgrund gestiegener Anforderungen.
Netztechnik	28.000	Ersatz von MPLS-Komponenten und aktive Netztechnik.
GWG	34.000	Trivialsoftware und gewöhnliche GWG
<b>Gesamtsumme</b>	<b>1.718.360</b>	

## 4 Erläuterung der wesentlichen Investitions- und Aufwandspositionen

### 4.1 citeq

Die hier aufgeführten Vorhaben haben Einfluss auf alle citeq-Bereiche.

#### DataCenter und Systemräume

Die wachsenden Anforderungen an Sicherheit und Kapazitäten im IT-Umfeld erfordern kontinuierliche Optimierungen und auch den Ausbau der IT-Systemräume.

Die Planungen für die Errichtung eines neuen DataCenters am Standort York-Ring im Zusammenhang mit der Errichtung einer neuen Leitstelle der Feuerwehr laufen mit dem Ziel der Inbetriebnahme in 2014. Für die systemgerechte Ausstattung des DataCenters sind in 2015 abhängig vom Baufortschritt noch Investitionen zu tätigen, um den planmäßigen Betrieb zu gewährleisten.

#### E-Government

Bürgerinnen und Bürger fragen zunehmend Online-Dienstleistungen bei den Kommunen nach. Die Stadt Münster möchte dieser Erwartungshaltung nachkommen, ihre Onlinedienste ausbauen und gleichzeitig auch ihre Verwaltungsprozesse effizienter gestalten.

Ziel ist es, möglichst viele Onlinedienste und Antragsverfahren verfügbar zu machen. Zum Tragen kommen dabei zentral bereit gestellte Funktionen (Formulare, E-Payment, Terminvereinbarung etc.). Zur Erzielung rascher Ergebnisse werden hierbei

- Antragsformulare intelligent gestaltet, indem möglichst viele Bürger-Eingaben in die Formulare durch geeignete Automatismen ersetzt werden (z. B. Auslesen der Daten aus dem Neuen Personalausweis).
- Komplette Verwaltungsprozesse einer kritischen Würdigung unterzogen und neu modelliert.
- Antragsformulare aus den Fachverfahren erstellt.

Durch das in 2013 verabschiedete E-Governmentgesetz des Bundes werden nach dessen Umsetzung in NRW-Recht weitaus mehr Online-Dienste über die aufgebauten E-Governmentplattformen abgewickelt werden.

Danach gibt es pflichtige E-Governmentleistungen, die sich aus dem E-Governmentgesetz des Bundes und der IT-Neugestaltung ergeben.

### 4.2 Bereich Münster

Schwerpunkte im Bereich Münster sind:

- IntraNET 2.0 – Das „Mitmach-IntraNET“ der Stadt Münster
- EIS (Effiziente IT-Services zur Verbesserung der IT-Serviceprozesse der citeq)
- SAP SRM (Einführung eines Warenkorbsystems für die Stadt Münster)
- Aufbau einer eVergabe-Plattform
- Aktualisierung der städtischen IT-Infrastruktur (Fortführung der Projektumsetzung)

## IntraNET 2.0

Das IntraNET 2.0 wird die Arbeit der Mitarbeiter(innen) vereinfachen, indem es als zentrale Informations- und Kommunikationsplattform einfachen Zugang zu vielen wichtigen Informationen gibt, die derzeit in unterschiedlichen IT-Anwendungen oder an verschiedenen Speicherorten vorgehalten werden. Häufig genutzte Services zu verschiedenen Bereichen werden gebündelt. Mitarbeiter(innen) können beispielsweise Sitzungsräume buchen, ihre Gehaltsmitteilungen ausdrucken oder ihre Bankverbindung ändern.

Gleichzeitig leistet das IntraNET 2.0 einen Beitrag zur neuen modernen Stadtverwaltung und ist Impulsgeber für eine neue Verwaltungskultur. Ergänzend zu den bereits vorhandenen Ämter-Wikis wird mit dem IntraNET 2.0 ein stadtweites Wiki eingeführt, um das gesamte Wissen der Stadtverwaltung mit allen Kollege(innen) zu teilen. Weitere kollaborative Komponenten (personalisierte Kommentarfunktion, Blog) zur Kommunikation und Kommentierung durch die Mitarbeiter(innen) runden den Funktionsumfang ab. Das IntraNET 2.0 wird durch ein ämterübergreifendes kooperatives Miteinander der Mitarbeiter/innen getragen. Der „Mitmach-Gedanke“ hat sich bereits im bisherigen Projektverlauf durch die kooperative Vorgehensweise mit allen Dezernaten, Ämtern und Einrichtungen bewährt.

Bereits das heutige IntraNET ist mit etwa 7 Millionen jährlichen Zugriffen auf die Startseite eine der am intensivsten genutzten Anwendungen der Stadtverwaltung. Es ist zu erwarten, dass sich die Nutzung des neuen IntraNET 2.0 durch seinen steigenden Nutzwert deutlich ausweiten wird. Konzeptionell wurde der zunehmenden Verbreitung mobiler Endgeräte Rechnung getragen. Das zukunftsorientierte Design des IntraNET 2.0 passt sich automatisch an unterschiedlichste Bildschirmgrößen sämtlicher Endgeräte so an, dass das System optimal nutzbar ist. Eine erste Grundversion wird in 2015 in Betrieb gehen. Die komplette Realisierung des Konzeptes ist sehr arbeitsaufwändig und wird die citeq noch viele Jahre beschäftigen.

## Aktualisierung der städtischen Infrastruktur

- ✓ **Server und Serverbetriebssysteme zur Ablösung Novell**  
Das Projekt zur Ablösung von Novell im Bereich des File- und Printservices sowie GroupWise durch Produkte der Firma Microsoft wurde 2013 begonnen. Die personellen und technischen Voraussetzungen wurden geschaffen bzw. weiter aufgebaut. In 2015 ist mit ersten Testinstallationen und schrittweisen Umsetzung bei gleichzeitiger Aufrechterhaltung des Betriebes zu rechnen.
- ✓ **Versionswechsel bei dem PC-Betriebssystem und Office**  
Mit dem Pflegeende der eingesetzten Microsoft-Produkte (Windows XP und MS-Office 2003) ist ein Umstieg der bei der Stadt Münster eingesetzten PC auf Windows 7 und MS-Office 2010 notwendig. Die Abauffähigkeit der für die Aufgabenwahrnehmung in den Ämtern und Einrichtungen notwendigen Softwareprodukte darf nicht eingeschränkt werden. Insbesondere die Unterstützung und Anbindung der großen Fach- und Querschnittsverfahren muss hier sichergestellt werden. Nach Plan soll Windows 7 und Office 2010 zum Ende 2014 ausgerollt sein. Restarbeiten werden in 2015 abgeschlossen sein.
- ✓ **Erneuerung und Modernisierung der TK-Anlagen**  
Die vorhandenen, miteinander vernetzten Anlagen sind zu großen Teilen veraltet und müssen in den kommenden Jahren unter Berücksichtigung der in den Dienstgebäuden vorhandenen Netzinfrastruktur ausgetauscht werden. Die Planung in Richtung IP-Telefonie ermöglicht eine Kon-

vergenz der Netz- und eine Integration unterschiedlicher Dienste (Mobiltelefonie, Fax, Video, Mail, Voicemail und Verfahrenseinbindung).

Die Umstellung hat im zweiten Quartal 2014 in der citeq begonnen und wird sich aller Voraussicht nach, auch in Abhängigkeit von der Aktualisierung der Netzinfrastruktur in den städt. Dienstgebäuden, über mehrere Jahre erstrecken.

✓ **Mobilisierung der Arbeit**

Technische Veränderungen führen bei größerer Mobilität zu weiteren Ausstattungen mit mobilen Endgeräten und deren Einbindung in IT-Strukturen. Bei der citeq führt dies zu steigenden Aufwendungen.

✓ **Anbindung weiterer Schulen ans Netz**

Weitere Schulen sollen an das Netz der Stadt Münster angebunden werden. Dazu wird auch die Möglichkeit der Anbindung mittels Richtfunk geprüft. Eine erste Testinstallation wird Aufschluss über die technischen und wirtschaftlichen Möglichkeiten geben.

### **Handlungsprogramm 2012 bis 2017 (Vorlage V0702/2012)**

Neben der Aktualisierung der IT-Infrastruktur ist die citeq als städtisches Querschnittsamt in die Aufgabenwahrnehmung mit dem Schwerpunkt Organisationsentwicklung eingebunden. Aus dem E-Government entstehen für die citeq weitere Aufgaben in der Entwicklung und Bereitstellung von eID-basierten Diensten und intelligenten Formularen. Auch die angestrebte verwaltungsinterne Prozessoptimierung mit der Einbindung des Dokumentenmanagementsystems (DMS), die Realisierung einer zentralen digitalen Rechnungseingangsbearbeitung und die Intensivierung der alternierenden Telearbeit werden in den kommenden Jahren bei der citeq umfangreiche zusätzliche Ressourcen erfordern.

### **4.3 Bereich MEP**

Die Einsparvorgaben im Rahmen der Haushaltskonsolidierung können einschließlich der Sicherstellung einer zusätzlichen Ausstattung der Grundschulen mit 100 PC-Systemen ohne größere Beeinträchtigungen für die Schulen erreicht werden. Bei der weiteren Entwicklung werden die aktuellen Standards fortlaufend überprüft. Wünsche der Schulen werden dabei möglichst berücksichtigt. Darüber hinaus gibt es technische Veränderungsnotwendigkeiten. Zu nennen sind in diesem Zusammenhang insbesondere:

- Wechsel des PC-Betriebssystems von Windows XP auf Windows 7. Aufgrund diverser Probleme bei dem Wechsel auf Windows 7 wurden einige für 2014 geplante Investitionen auf 2015 verschoben.
- Einführung einer neuen Schutzsoftware für die pädagogischen Netzwerke gemeinsam mit neuen Softwareverteilmechanismen
- Wechsel des Server-Betriebssystems von Novell auf Microsoft einschließlich Novell-GroupWise auf Microsoft EXCHANGE/Outlook

Das Internet ist mittlerweile zum Alltagsmedium geworden. Auch das Angebot von pädagogischen Anwendungen und Plattformen im Internet wächst stetig. Zudem verfügen immer mehr Lehrerinnen, Lehrer, Schülerinnen und Schüler über leistungsfähige private Endgeräte.

Das MEP-Konzept wurde daher insbesondere im Hinblick auf mögliche Maßnahmen zur Einführung von weiteren funkbasierten Internetzugängen (WLAN) überarbeitet. Dabei wurde auch die Einbin-

dung privater oder von städtischer Seite bereitgestellter alternativer Endgeräte (Tablets – Bring Your Own Device - BYOD) berücksichtigt. Eine wichtige Rolle spielt in diesem Zusammenhang auch die bereits laufende Einführung bzw. der Ausbau der Kommunikationsplattform Schulen intern. Dabei handelt es sich um eine auf der OpenSource-Software Moodle basierende Eigenentwicklung der citeq. Diese Plattform kann systemunabhängig von jedem internet-fähigem Endgerät jederzeit erreicht werden.

Die o.g. Anforderungen an Lösungen, die einen Internet-Zugang erfordern, führen zu besonderen Anforderungen an die Bandbreite der Leitungsanbindungen. Hierzu werden neue Ansätze (weiterer Ausbau der citeq-eigenen LWL-Anbindungen, Nutzung Richtfunk) geprüft.

Die Teststellung einer Richtfunkanbindung wurde im 3. Quartal 2014 mit zufriedenstellenden Ergebnissen in Betrieb genommen. Die Bandbreite des angebundenen Standortes konnte vervielfacht werden.

Zu Testzwecken werden 2015 zwei ausgewählte Schulen im pädagogischen Netzwerk mit einem alternativen System ausgestattet. Es handelt sich um ein Produkt der Firma TIME for kids Informationstechnologien GmbH. Die Firma TIME for kids übernimmt in diesen Schulen sämtliche Installations-, Wartungs- und Supportaufgaben. Die Leistung der citeq beschränkt sich auf die Bereitstellung der PC-Systeme und der Netzinfrastruktur.

Der Testzeitraum ist für 1 – 1,5 Jahre vorgesehen. Die Einführung und der laufende Betrieb wird in Kooperation zwischen Schulträger und citeq begleitet. Ziel ist die Ermittlung von Optimierungspotentialen durch den möglichen Einsatz alternativer Lösungen für die Administration im pädagogischen Umfeld.

Die Finanzierung neuer oder zusätzlicher Maßnahmen wird aus den laufenden, konsolidierten Finanzmitteln des MEP nur bedingt möglich sein. Evtl. sind in Einzelfällen auch eigene Finanzmittel der Schule heranzuziehen.

#### **4.4 Bereich ÖrV**

Nahezu alle ÖrV-Gemeinschaftsverfahren der citeq werden aktiv in funktionaler und technischer Hinsicht weiterentwickelt.

Schwerpunkte sind:

- Ausweitung des Einsatzes der Dokumentenmanagementsoftware und des elektronischen Archivs
- Umstellung von Infoma newsystems kommunal auf neue technische Strukturen (3-Tier-Technik)
- Weiterentwicklung von SAP-HCM
- Ersatz-, Erweiterungs- und Neuinvestitionen für Hard- und Software (s. Ziffer 3.4)

#### **Dokumentenmanagement / Elektronisches Archiv mit SER Doxis4**

Die Bedeutung des Dokumenten-Management-Systems (neuer Begriff: Enterprise Content Management System -ECM-) nimmt kontinuierlich zu.

In der Stadt Münster wurde ein Projekt zur Umsetzung der Rechnungsbearbeitungsfunktionen im Zusammenspiel mit den betriebswirtschaftlichen Modulen von SAP gestartet. Ausgehend von einem

Pilotbetrieb in der citeq ist eine Ausweitung in weiteren Fachämtern und Einrichtungen der Stadt Münster vorgesehen.

Bei einigen ÖV-Kooperationspartnern besteht Interesse daran, die bereits im Einsatz befindlichen Lösungen z.B. im Bereich der Rechnungsbearbeitung im Zusammenspiel mit Infoma newsystem kommunal ebenfalls zu übernehmen. Absehbar sind weitere Funktions- und Einsatzbereiche sowohl bei der Stadt Münster als auch bei mehreren ÖV-Partnern - auch im Zusammenspiel mit weiteren Fachanwendungen der citeq.

### **Weiterentwicklung SAP HCM:**

Nach fünf Jahren Betrieb von SAP-HCM können Leistungsmerkmale produktiv angeboten werden, die deutlich über eine reine Personalabrechnung hinausgehen. Damit sind die citeq und ihre Kooperationspartner ihrem Ziel zur Entwicklung eines breit angelegten, integrierten Personalmanagementsystems sehr viel näher gekommen. In diesem Zuge werden weitere Schritte, beispielsweise die Etablierung von Funktionalitäten der Personalentwicklung und eine Optimierung der Auswertbarkeit, unternommen. Darüber hinaus ist die Unterstützung der Interaktion zwischen Mitarbeitern und Personalverwaltung wesentliches Ziel zum Ausbau der modernen Personalmanagementlösung. Unter anderem ist die Einführung der HCM-Komponente E-Recruiting und die Produktivnahme der Komponente Organisationsmanagement für die Stadt Hagen geplant.

## 5 Stellenübersicht 2015 der citeq

Der Gesamtstellenbestand der citeq stellt sich wie folgt dar:

	2015	2014	Besetzte Stellen am 30.06.2014
Beamte	47,99	48,99	48,51
Tariflich Beschäftigte	76,78	72,78	70,14
<b>insgesamt</b>	<b>124,77</b>	<b>121,77</b>	<b>116,05</b>

### Stellenübersicht der tariflich Beschäftigten

EntgGr	Zahl der Stellen 2015	Veränderung	Zahl der Stellen 2014	Besetzte Stellen am 30.06.2014
SV	1,00	0,00	1,00	1,00
12	7,00	1,00	6,00	5,50
11	35,00	1,00	34,00	33,09
10	18,78	1,00	17,78	17,78
9	1,00	0,00	1,00	0,00
8	13,00	2,00	11,00	11,00
7	1,00	0,00	1,00	0,77
5	0,00	-1,00	1,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>76,78</b>	<b>4,00</b>	<b>72,78</b>	<b>70,14</b>

## Nachrichtlich: Übersicht der Stellen für Beamte/innen

Besoldungsgruppe	Zahl der Stellen 2015	Veränderung	Zahl der Stellen 2014	Besetzte Stellen am 30.06.2014
A15	2,00	0,00	2,00	2,00
A14	1,00	0,00	1,00	1,00
A13gD	11,50	-1,00	12,50	12,42
A12	19,63	0,00	19,63	19,39
A11	11,00	0,00	11,00	10,85
A10	1,00	0,00	1,00	1,00
A09mD	0,86	0,00	0,86	0,85
A08	1,00	0,00	1,00	1,00
<b>Summe</b>	<b>47,99</b>	<b>-1,00</b>	<b>48,99</b>	<b>48,51</b>

In der citeq befinden sich zum 30.06.2014 sieben Mitarbeiter in der Ausbildung. Im Ausbildungsjahr 2014/2015 werden planmäßig vier Auszubildende eingestellt. Die Auszubildenden werden bereichsübergreifend für die folgenden Berufsbilder ausgebildet:

- Fachinformatiker/-in Anwendungsentwicklung
- Informatikkaufmann/Informatikkauffrau

## Einzelaufstellungen

### Stellenabwertung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.12.0005	E10	E08	1,00	Sachbearbeiter/-in Buchhaltung

### Stellenvermehrung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.21.0009üp	E09	E10	1,00	Sachbearbeiter/-in Infoma
18.11.0014üp	E09	E10	1,00	Sachbearbeiter/-in Kundenberatung
18.24.0012üp	E10	E10	1,00	Sachbearbeiter/-in Kommunale Anwendungen

### Stellenwertanpassung an die Eingruppierung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.12.0011	E05	E08	1,00	Sachbearbeiter/-in Einkauf/Lager
18.32.0023	E10	E11	1,00	Sachbearbeiter/-in Server

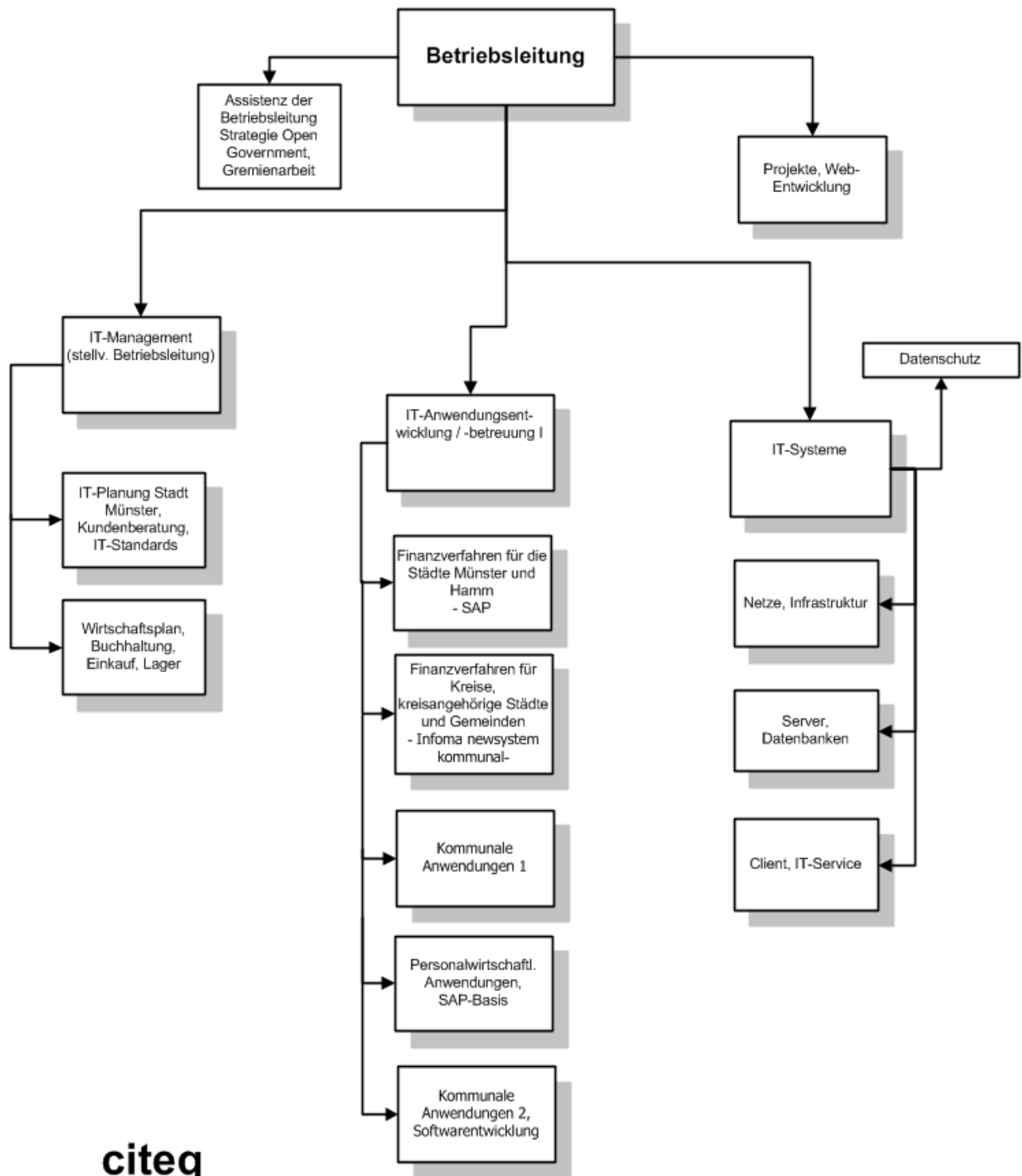
### Stellenumwandlung

Arbeitsplatz-Nr.	Bewertung bisher	Bewertung künftig	Stelle	Aufgabengebiet
18.24.0001	A13/G	E12	1,00	Teamleitung Kommunale Anwendungen

### Zeitlich befristete Projekte – ohne Einrichtung von Stellen –

Projekt	EntgGr/ BesGr	Umfang	Befristung bis	Bemerkung
Projekte, u. a. im Bereich E-Government, SAP, Infrastruktur, Web-Anwendungen	E11	1,0	30.06.2017	Anteilige Finanzierung durch ÖrV und MS
Umstellung Redaktionssystem RedDot auf Typo3, Entwicklung/ Anpassung Datenbanklösungen (Extensions)	E10 E09	3,0 1,0	30.06.2015 31.10.2015 30.04.2016 30.06.2015	Finanzierung durch ÖrV
Infrastrukturprojekt Migration Novell Microsoft	E09	2,0 3,0	31.03.2017 30.04.2017	Finanzierung durch MS
Infrastrukturprojekt Windows7	E09	2,0	31.03.2015 15.09.2015	Finanzierung durch MS
Notfallmanagement	E09	0,5	ab 1. Q. 2015 (2 Jahre)	Anteilige Finanzierung durch MS und ÖrV
Ausweitung der Modulnutzung im SAP-Umfeld und des Berichtswesens	E11	1,0	14.09.2016	Finanzierung durch ÖrV
Administration und Betrieb von mobilen Endgeräten - Mobile Device Management -	E09/10	1,0	ab 4. Q. 2014 (2 Jahre)	Anteilige Finanzierung durch MS und ÖrV

## 6 Organigramm



**citeq**

Stand: 01.06.2013